



4,90 €

---

# STIL.IST

---

magazin 30

---



**MALLORCA**  
INSEL DER KONTRASTE

**REISEN MIT KINDERN**  
DA LACHEN KINDERAUGEN

**THAILAND**  
VON BANGKOK BIS PHUKET

**TEXAS**  
COWBOYS, CULTURE, CANYONS

**LONGEVITY**

KLEINE ROUTINEN, GROßE WIRKUNG

**JUNG UND SYSTEMRELEVANT**

NACHWUCHS IN PFLEGEBERUFEN

**IM INTERVIEW**

**THOMAS ANDERS**  
Gentleman of Music



## PARKHOTEL BAD WÖRISHOFEN

### wellness-auszeit mit gruss an südtirol



*Wellness-Trips sind willkommene Auszeiten für Paare oder Freundinnen. Doch manchmal brauchen wir auch die viel gepriesene „Me-time“, neudeutsch für Zeit für uns. Als passionierte Alleinreisende habe ich daher mein Solo-Wellness-Wochenende im Parkhotel Bad Wörishofen genossen. Dass ich dabei als Südtirol-Fan noch etwas „Alto Adige“-Flair erleben konnte, war das Tüpfelchen auf dem i.*

Ich komme am Samstagmittag etwas später als geplant im Parkhotel Bad Wörishofen an. Wer war schuld? Mal wieder die Deutsche Bahn. Auf halber Strecke streikt mein Intercity und verzögert meine ansonsten entspannte Anreise. Erst mal im beschaulichen Kurort im Allgäu angekommen, ist der Weg zum Hotel dafür kurz: Nur zwei Minuten Fußweg trennen mich zwischen Bahnstress und dem ersehnten Abtauchen im palmengesäumten Infinitypool. Der Empfang durch die Mitarbeiter und Direktor Sasso könnte nicht herzlicher sein und ich merke direkt, wie etwas von den Reisedrapen von mir abfällt. Das bemühte Personal und der familiäre Umgang fallen mir während des ganzen Aufenthalts im Vier-Sterne-Superior Hotel auf, das erst kürzlich mit dem Leading Spa Award ausgezeichnet wurde.

In Sachen Gestaltung atmet das Hotel Gemütlichkeit: Inspiriert von der Schönheit und dem Esprit seiner Heimat hat Gastgeber Luis Hillebrand gemeinsam mit dem renommierten Südtiroler Architekten Zeno Bampi das Haus zu einem Wellness-Hotel im Allgäu verwandelt, das Persönlichkeit hat. Der perfekte Dreiklang zum Entspannen: Komfort, Ruhe und Genuss.

Als ich mein Zimmer betrete, ist das wohligh beheizt, ein Willkommensgruß in Form von Apfelwein wartet, und ich höre den Ruf meines liebsten Dresscodes. Das „Outfit of the day“ heißt Bademantel. Schnell reingeschlüpft und es geht per direktem Weg über den Flur in den Wellnessbereich. Der ist für meinen Geschmack genau richtig dimensioniert: nicht so groß, dass man sich verläuft, aber auch nicht so beengt, dass man in Mallorca-Manier seine Liege reservieren muss.



Stattdessen finde ich selbst am Wochenende immer problemlos einen Platz ohne meinen Nachbarn auf die Pelle zur rücken. Und dann: Das ersehnte Abtauchen ins wohlig-warme Wasser im Außenpool. Mit Blick auf den liebevoll gepflegten Garten und die Palmen fühle ich mich wirklich fast wie in Südtirol. Besonders erstaunlich ist die Ruhe, trotz der zentralen Lage des Hotels. Kein Wunder, denn Bad Wörishofen ist wahrscheinlich Bayerns leisester Kurort. In einer Welt, in der Dauerbeschallung zum Alltag geworden ist, geht die Stadt bewusst einen anderen Weg.



Während einige Städte ihre Lärmschutzregelungen abschaffen, führt Bad Wörishofen seine bestehende Verordnung fort. Besonders wertvoll in der Hauptsaison: In der zentralen Kurzone I gilt weiterhin das Sommerbauverbot vom 15. Juni bis 15. September, damit Gäste ungestört entspannen, im Kurpark flanieren oder einfach ausschlafen können. Ergänzt wird das durch eine eigene Hausarbeits- und Musikkärmverordnung, die dafür sorgt, dass etwa laute Gartengeräte oder Musikanlagen nur zu bestimmten Zeiten genutzt werden dürfen. So bleibt Bad Wörishofen ein Ort, an dem man die Ruhe nicht nur sucht – sondern tatsächlich findet. Zugegeben, das bewusste Abschalten war als

dauerbeschallte Millennial trotzdem nicht immer leicht für mich, aber spätestens unter den fähigen Händen des Masseurs bei einer Lomi-Lomi-Massage haben die Gedanken zumindest kurz Pause.

Nur an eines denke ich immer gerne: Essen. Und auch hier bleiben im Parkhotel Bad Wörishofen keine Wünsche offen. Wer will, kann sich dank Genießerpension von morgens bis abends durchschlemmen. Dabei zeigt sich wieder die Liebe zu Südtirol und insbesondere zu regionalen Produkten. Besonders beeindruckt hat mich das großzügige Frühstücksbuffet inklusive riesiger Brotauswahl.

Text: Jessica Wittmann-Naun  
Fotos: Parkhotel Bad Wörishofen

[www.das-parkhotel.com](http://www.das-parkhotel.com)



*Eine besonders schöne Idee: Es gibt einen runden Tisch für Alleinreisende. Hier kann man Platz nehmen, wenn man beim Abendessen Gesellschaft sucht.*

*we ♥*

*Hat das Parkhotel seinen kernigen Slogan „Südtirols nördlichster Punkt mitten im Allgäu“ gehalten? Mit dem italienischen Flair von Meran oder Bozen kann der Ort natürlich nicht mithalten. Aber das ist auch gar nicht der Anspruch. Es geht stattdessen um eine Idee: um Hingabe zum Genuss und zur Entspannung und ein Stück Lebensfreude. All das habe ich während meines Aufenthalts gespürt und mit in den Alltag genommen. Zumindest bis zur nächsten Bahnverspätung...*